



Aktenzeichen: 51b/AF

Datum: 24.04.2024

Hinweis: XVII/1803

Beratungsfolge: Ausschuss für Familie und Soziales Haupt- und Finanzausschuss
 Stadtrat

Landesprogramm Gemeindeschwesterplus, hier: Aktueller Sachstand

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die aktuelle Förderperiode des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} endet am 31.12.2024. Die Verwaltung wird beauftragt, sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim Land für die Fortsetzung des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} zu bewerben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die haushalts- und stellenplanrelevanten Voraussetzungen zur Fortsetzung des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} nach dem 31.12.2024 zu schaffen (Haushalt und Stellenplan 2025).

Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 5.10.2022 einstimmig beschlossen, dass das Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus} in Frankenthal umgesetzt werden soll. Noch im Jahr 2022 hat die Verwaltung beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) den "Antrag zur Förderung kommunaler Gesundheitsförderungskonzepte für ein gesundes Leben im Alter – Gemeindeschwester^{plus}" gestellt. Im Jahresverlauf 2023 hat die Verwaltung die haushalts- und stellenplanrelevanten Voraussetzungen zur Umsetzung des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} geschaffen. Die Landesförderung erfolgt auf der Grundlage des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} und im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung einer Zuwendung besteht nicht. Die Vergütung der Pflegefachkräfte soll mindestens in vergleichbarer Höhe der Bruttovergütung nach Tarif P 10 Stufe 3 TVöD erfolgen. Auf dieser Grundlage wurden für den Stellenplan 2023 1,5 Vollzeitäquivalente Gemeindeschwester^{plus} Entgeltgruppe 9a TVöD angemeldet.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Zum 1.9.2023 haben zwei Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} – jeweils 0,75 VZÄ – ihre Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) aufgenommen. Die aktuelle Förderperiode des Landesprogramms Gemeindeschwester^{plus} endet am 31.12.2024.

Bis Jahresende 2023 führten die Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} im Beratungsverlauf insgesamt 41 Hausbesuche durch und 28 weitere Kontakte mit Senioren (zB Telefonate und Sprechstunden) fanden statt. Im Rahmen der sogenannten "anonymen" Anfragen führten die Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} 120 Informationsgespräche, es erfolgten 20 Weitervermittlungen an die Pflegeberatung (Pflegestützpunkt / COMPASS Private Pflegeberatung GmbH) und 24 Weitermittlungen an "Sonstige", zB Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. 10 Anfragen wurden als "nicht konzeptbezogen", d.h., nicht zum Konzept Gemeindeschwester^{plus} passend, dokumentiert.

Anlässe, weshalb Senioren Kontakt mit den Gemeindeschwestern^{plus} aufgenommen haben waren zum Beispiel: Allgemeine Beratung, Entlastungsgespräche, Informationsbedarf sowie Kontakthalten und Krisenintervention. Beratungsschwerpunkte waren die soziale Situation, die gesundheitlichen Situation, die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung, die Wohnsituation, die finanzielle Situation sowie Freizeitgestaltung.

Parallel zur Einarbeitung der Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} in der Verwaltung erfolgte von Beginn an verwaltungsexterne Netzwerkarbeit durch Kontaktaufnahme der Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} mit relevanten Diensten und Einrichtungen im Stadtgebiet Frankenthal sowie regional und überregional. Des Weiteren wurde die Öffentlichkeitsarbeit etabliert, es wurden Flyer, Visitenkarten und Postkarten gedruckt, Fotos gemacht, die Homepage erstellt und freigeschaltet und das Angebot "Gemeindeschwester^{plus}" der Frankenthaler Bevölkerung / den Frankenthaler Senioren über die Medien bekannt gemacht.

Jeweils an einem Tag im Oktober und im November 2023 (jeweils 9-11h) wurde das Projekt "Info-Stand auf dem Frankenthaler Wochenmarkt" von den Fachkräften Gemeindeschwester^{plus} etabliert und erstmalig angeboten. Hierüber konnten insgesamt 120 Besucher (pro Stand jeweils ca. 60) erreicht werden. Zudem haben sich die Gemeindeschwestern^{plus} an zahlreichen Aktionen im Stadtgebiet beteiligt, um sich und ihr Angebot vorzustellen (zum Beispiel Teilnahme an Seniorendisco, Seniorentreffs, Se-

nierenkreisen und -veranstaltungen, Kino für Junggebliebene). Auf diesem Weg konnten ca. 580 Senioren erreicht werden. Insgesamt wurden durch die öffentlichkeitswirksamen Aktionen ca. 700 Senioren über das Angebot Gemeindegewest^{plus} informiert.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen zeigte sich unter anderem darin, dass Senioren im Nachgang die Information in ihren Netzwerken weitergaben bzw. es zu vermehrter Kontaktaufnahme mit den Fachkräften Gemeindegewest^{plus} kam, um weitere Informationen zu erhalten oder einen Termin für einen Hausbesuch zu vereinbaren. Oder die erreichten Multiplikatoren gaben die Informationen weiter und regten Kontaktaufnahme bzw. einen Hausbesuch bei Senioren mit einem entsprechenden Bedarf an.

Die Landesförderung beträgt aktuell für eine vollzeitbeschäftigte Fachkraft Gemeindegewest^{plus} bis zu 63.000 Euro pro Vollzeitäquivalent je Fachkraft. Die Höchstförder summe beträgt bis zu 94.500 Euro pro Jahr für 1,5 Vollzeitäquivalente Gemeindegewest^{plus}. Gegenstand der Förderung sind ausschließlich Personalausgaben für höchstens 1,5 Stellen einer Fachkraft Gemeindegewest^{plus}.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) hat für die Monate September bis Dezember 2023 die anteilige Landesförderung in Höhe von 31.500 Euro für 1,5 VZÄ Gemeindegewest^{plus} erhalten. Dieser Betrag entspricht nahezu den Personalkosten in Höhe von 31.592,89 Euro (Differenz, d.h., kommunaler Anteil in Höhe von 92,89 Euro).

Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Landesprogramms Gemeindegewest^{plus} setzen sich zusammen aus den Personalkosten in Höhe von 31.592,89 Euro, den Gemeinkosten (Brutto-Personalkosten + 20%) in Höhe von 6.318,58 Euro und der Sachkostenpauschale Büroarbeitsplätze in Höhe von 19.400,00 Euro für 1,5 VZÄ Gemeindegewest^{plus}, den Sachkosten für 1,5 VZÄ Fachkräfte Gemeindegewest^{plus} (zum Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit) in Höhe von 412,51 Euro sowie den anteiligen Personalkosten, Gemeinkosten (Brutto-Personalkosten + 20%) und der Sachkostenpauschale Büroarbeitsplätze für die Projektleitung in Höhe von 4.972,54 Euro. Das ergibt Gesamtkosten in Höhe von 62.696,52 Euro. Nach Abzug der Landesförderung in Höhe von 31.500 Euro verbleibt ein kommunaler Anteil in Höhe von 31.196,52 Euro.

<u>Kostenaufstellung Landesprogramm Gemeindeschwesterplus 1.9. - 31.12.2023</u>	
Personalkosten 1,5 VZÄ Gemeindeschwesterplus	31.592,89 €
Gemeinkosten (Brutto-Personalkosten + 20%) 1,5 VZÄ Gemeindeschwesterplus	6.318,58 €
Sachkostenpauschale Büroarbeitsplätze 1,5 VZÄ Gemeindeschwesterplus	19.400,00 €
Sachkosten Fachkräfte Gemeindeschwesterplus (z.B. Beispiel Öffentlichkeitsarbeit)	412,51 €
Projektleitung	4.972,54 €
SUMME	62.696,52 €
Landesförderung	31.500,00 €
Kommunaler Anteil	31.196,52 €

Ziel für das Jahr 2024 ist es, das Angebot Gemeindeschwester^{plus} in der Stadt Frankenthal weiter zu etablieren und zu konsolidieren und Senioren mit unterschiedlichen Lebenslagen und Bedarfen einen kontinuierlichen Zugang zur Beratung im Rahmen des präventiven Hausbesuchs und zu Angeboten und Netzwerken im Sozialraum zu ermöglichen.

Im Zuge des Förderantrags 2022 hat sich die Stadt Frankenthal an den Evaluationsberichten und Praxisbeispielen bereits teilnehmender Kommunen orientiert. Insbesondere dem Ziel der zweiten Phase "Gemeindeschwester^{plus}" von 2019 bis 2022 hat die Stadt Frankenthal mit der Konzeptionierung einer Koordinierungsstelle Gesundheitsförderungskonzept für ein gesundes Leben im Alter Rechnung getragen. Hiermit soll die Gestaltung der lokalen Infrastruktur und sozialer Netze am Wohn- und Lebensort weiterentwickelt werden, um so die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu gewährleisten. Für die Erarbeitung und Umsetzung eines kommunalen Gesundheitsförderungskonzeptes für ein gesundes Leben im Alter, wovon der präventive Hausbesuch / die aufsuchende Beratung der Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus} ein Bestandteil ist, gibt es keine Förderung aus Landesmitteln. Für die geforderte Umsetzung des kommunalen Gesundheitsförderungskonzeptes wurden für den Stellenplan 2023 0,5 Vollzeitäquivalente Entgeltgruppe S 11b TVöD SuE für die Koordinierungsstelle Gesundheitsförderungskonzept Gemeindeschwester^{plus} angemeldet. Das Verfahren zu Stellenbesetzung läuft noch.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Dr. Nicolas Meyer
Oberbürgermeister